

Indo-Asiatische Zeitschrift

Mitteilungen der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst

27 · 2023

Inhalt / Contents

Vorwort / Foreword.....	2
Das duftende Pratyekabuddha-Skelett: Identifizierung der Darstellung eines vor dem Buddha aus dem Boden erscheinenden Skeletts in den Malereien von Kizil <i>Ines Konczak-Nagel</i>	4
Theodor Bartus – einer der es weit brachte <i>Caren Dreyer</i>	14
The Great Night of Śiva: A Śaivite Frieze in Context <i>Nandini Thilak</i>	22
Two Round Stone Vajrāsana at Bodhgayā <i>Di Luo and Gerald Kozicz</i>	29
Disciplining the Citizenry: Visualizing Crime and Punishment in the Mughal Art of the Book (1556–1605 CE) <i>Soujit Das</i>	37
A Silver Lining: The Black Pottery of Nizāmābād in the Collection of the Museum für Asiatische Kunst Berlin <i>Dorina Michaelis</i>	47
„Nun, sprich doch schon“ – Original oder Kopie? Das Rätsel um zwei Cakrasaṃvara-Skulpturen <i>Norbert A. Deuchert</i>	57
Die ornamentalen Gestaltungselemente in der Baudekoration des Klosters Erdene Zuu <i>Bolormaa Boldbaatar</i>	72
RAZA — Oder, das Geheime Indien <i>Ursula Bickelmann-Aldinger</i>	83
Digitalisierung von Museumsobjekten. Die Maßnahme zur Digitalisierung und Visualisierung objektbezogener Sammlungsdaten im Humboldt Forum und Dahlem (MDVOS) <i>Emilia Sleczeck und Anna Seidel</i>	92
Nachruf aus der Peripherie. Zum Gedenken an meinen Mentor, Prof. Dr. Adalbert J. Gail (1941–2023) <i>Asoka de Zoysa</i>	100
Jahresrückblick 2023 <i>Uta Schröder</i>	103
Autoren / Contributors 2023	107
Impressum / Imprint	112

Vorwort / Foreword

Liebe Freunde, liebe Förderer unseres Museums,

im letzten Jahr konnten wir unser vollständig eröffnetes Museum mehr und mehr für uns entdecken. Die Gestaltung ist elegant und abwechslungsreich, die neuen kuratorischen Ansätze und Vermittlungsstrategien sind spannend und innovativ. Und das neue Museum ist inklusiver denn je. Tastmodelle, interaktive Stationen, Filme, eine Provenienz-Spur sowie spezielle Angebote für Familien ergänzen die interessanten Narrative in den Galerien. Die zeitgenössische Kunst nimmt mehr Raum ein als bisher, so dass sich spannende Wechselwirkungen mit der alten Kunst ergeben.

Unser herzlicher Dank gilt allen Personen, die bei Konzeption, Gestaltung und Aufbau der neuen Dauer Ausstellung sowie bei der Digitalisierung, den Provenienz-Recherchen, der Erforschung und der Konservierung und Restaurierung der gezeigten Objekte mitgewirkt haben.

Das vorliegende Heft reflektiert wieder einmal die Bandbreite der indo-asiatischen Kunst, wobei diesmal der Schwerpunkt auf der Kunst Indiens liegt.

Der Artikel von Nandini Thilak befasst sich mit einem hinduistischen Fries aus Tamil Nadu. Neben einer Analyse der Bedeutung dieses Frieses, zeigt der Artikel auch Verbindungen nach Indonesien auf, ein gutes Beispiel für die kulturellen Wechselwirkungen, die typisch für unser Museum sind. Di Luo und Gerald Kozicz untersuchen zwei Objekte aus Bodhgaya, wobei die Analyse durch ein modernes 3D-Modell unterstützt wird. Dies veranschaulicht die methodische Bandbreite im Umgang mit historischen Objekten. Soujit Das diskutiert in seinem Artikel, welche Wirkungen mit künstlerischen Darstellungen von Bestrafungen in der Moghul-Zeit erreicht werden sollten. Der Beitrag von Dorina Michaelis widmet sich einer Gruppe von Keramiken aus Uttar Pradesh, die zur Sammlung unseres Museums gehören. Interessant ist die stilistische Nähe der Keramiken zu Bidri-Objekten, die Gegenstand des 2023 erschienen Sonderheftes der IAZ sind. Ines Konczak-Nagel untersucht einen

Dear friends of Indo-Asian art, dear patrons,

Over the past year, we have been able to discover our fully opened museum more and more for ourselves. The design is elegant and varied, the new curatorial approaches and presentation strategies are exciting and innovative. And the new museum is more inclusive than ever. Tactile models, interactive stations, films, a provenance track and special offers for families complement the interesting narratives in the galleries. Contemporary art takes up more space than before, resulting in exciting interactions with old art.

Our sincere thanks go to all the people who have contributed to the conception, design and construction of the new permanent exhibition, as well as to the digitisation, provenance research, exploration and conservation and restoration of the objects on display.

This issue once again reflects the breadth of Indo-Asian art, this time focusing on the art of India.

The article by Nandini Thilak deals with a Hindu frieze from Tamil Nadu. Besides analysing the significance of this frieze, the article also shows connections to Indonesia, a good example of the cultural interactions that are typical of our museum. Di Luo and Gerald Kozicz examine two objects from Bodhgaya, with the analysis supported by a modern 3D model. This illustrates the methodological range in dealing with historical objects. Soujit Das discusses in his article which effects were to be achieved with artistic representations of punishments in the Mughal period. Dorina Michaelis' contribution is dedicated to a group of ceramics from Uttar Pradesh that belong to the collection of our museum. The stylistic proximity of the ceramics to Bidri objects, which are the subject of the special issue of the IAZ published in 2023, is interesting. Ines Konczak-Nagel examines an aspect of Buddhist iconography in Kizil, a place whose significance and history has been repeatedly documented in the IAZ. Norbert A. Deuchert looks at the question of why two Tibetan sculptures, one of which only recently appeared in the art trade, are very similar, although there

Aspekt der buddhistischen Ikonographie in Kizil, einem Ort, dessen Bedeutung und Geschichte immer wieder in der IAZ dokumentiert wurde. Norbert A. Deuchert befasst sich mit der Frage, warum zwei tibetische Skulpturen, von denen eine erst jüngst im Kunsthandel auftauchte, sehr ähnlich sind, obwohl es eigentlich nur Unikate auf diesem Gebiet geben sollte. Bolormaa Boldbaatar berichtet über das Baudekor am ältesten erhaltenen buddhistischen Kloster der Mongolei, einem Gebiet, das nur geographisch am Rande unseres Interessengebietes liegt.

Die IAZ befasst sich aber nicht nur mit „alten“ Kulturerzeugnissen, sondern auch mit der zeitgenössischen und modernen Kunst des lebendigen indo-asiatischen Kulturraums. So stellt Ursula Bickelmann-Aldinger in ihrem Beitrag Arbeiten des indischen Malers RAZA vor, der jüngst erst durch eine Retrospektive im Centre Pompidou geehrt wurde.

Ein sehr aktuelles Thema aus der konkreten musealen Arbeit greifen Emilia Sleczek und Anna Seidel auf: sie befassen sich in ihrem Artikel mit der Digitalisierung von Museumsobjekten.

Wie vor über 100 Jahren an Objekten gearbeitet wurde und welche Fragen dies heute aufwirft, zeigt Caren Dreyer in ihrem Aufsatz über Theodor Bartus. Das abenteuerliche Leben dieses langjährigen Mitarbeiters des damaligen Museums für Völkerkunde und Teilnehmer an den Turfan Expeditionen erscheint fast filmreif.

Schließlich berichtet Uta Schröder über die Arbeit unserer Gesellschaft im vergangenen Jahr.

Leider mussten wir jüngst von unserem langjährigen Mitglied, Adalbert Gail Abschied nehmen. Diese IAZ enthält einen Nachruf auf diesen bis zuletzt aktiven und produktiven Wissenschaftler.

Wenn Sie sich über Themen indo-asiatischer Kunst informieren wollen, dann nutzen Sie bitte auch unsere Homepage giak.org, auf der wir ein Diskussionsforum für Mitglieder eingerichtet haben. Hier können Sie untereinander direkt in Kontakt treten.

should actually only be unique pieces in this field. Bolormaa Boldbaatar reports on the architectural decoration on the oldest preserved Buddhist monastery in Mongolia, an area that is only geographically on the edge of our field of interest.

However, the IAZ is not only concerned with „old“ cultural products, but also with contemporary and modern art from the vibrant Indo-Asian cultural region. In her contribution, Ursula Bickelmann-Aldinger presents works by the Indian painter RAZA, who was recently honoured with a retrospective at the Centre Pompidou.

Emilia Sleczek and Anna Seidel take up a very current topic from concrete museum work: in their article they deal with the digitisation of museum objects.

In her essay on Theodor Bartus, Caren Dreyer shows how objects were worked on over 100 years ago and what questions this raises today. The adventurous life of this long-time employee of the then Museum für Völkerkunde and participant in the Turfan expeditions seems almost cinematic.

Finally, Uta Schröder reports on the work of our society in the past year.

Sadly, to our long-time member, Adalbert Gail passed away recently. This IAZ contains an obituary for this active and productive scientist.

If you want to inform yourself about topics of Indo-Asian art, please also use our homepage giak.org, where we have set up a discussion forum for members. Here you can get in touch with each other directly.

Prof. Dr. Felix Gross, Vorsitzender der Gesellschaft
für indo-asiatische Kunst und
Raffael Dedo Gadebusch, Leiter des Museums
für Asiatische Kunst

Prof. Dr. Felix Gross, Chairman of the
Society for Indo-Asian Art and
Raffael Dedo Gadebusch, Head of the Asian Art
Museum Berlin

Autoren / Contributors

BOLORMAA BOLDBAATAR M.A., geboren 1980 in Övörkhangai, Mongolei, Dozentin an der Mongolian State University of Arts and Culture, studierte Grafikdesign an der Mongolian University of Science and Technology. Seit Oktober 2019 Doktorandin für Asiatische und Islamische Kunstgeschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Ihre Dissertation beschäftigt sich mit der Symbolik der Gestaltungselemente in der mongolischen Nomadenkunst und ihren Einflüssen auf die heutige visuelle Kommunikation.

<bolor.aik@gmail.com>

URSULA BICKELMANN-ALDINGER, Freie Kunsthistorikerin; lebt in Heidelberg, zeitweise in Paris. Studium der Kunstgeschichte in Wien, Bonn, Heidelberg; Forschungsaufenthalt in Paris. 1984–1989 Aufenthalt in Mumbai; Guest-editor bei Marg Publications. Monographien über Jyoti Sahi (2005) und das graphische Werk Rabindranath Tagores (2016). Kuratorin bei Galerie Contemporary Art, Straßburg. Vorträge und Veröffentlichungen von Essays zu moderner und zeitgenössischer Kunst Europas, Indiens, Israels.

<Ursula.Bickelmann@t-online.de>

DR. SOUJIT DAS (b. 1986) is an Independent Researcher, currently based in Delhi NCR, India. He formerly worked as an Assistant Professor of History of Art at Government College of Art and Craft Calcutta under University of Calcutta and also taught at Amity University Noida. He received his doctoral degree (2020) from Department of HSS, IIT Roorkee, where his thesis explored ideas of Mughal Occidentalism. Prior to joining his doctoral studies, he pursued M.F.A & B.F.A in History of Art from Kala Bhavana, Visva-Bharati, Santiniketan. His area of academic interest revolves around cross-cultural artistic encounters in early modern India. His latest academic essay includes Das, Soujit (2021) In Search of the Prototype: An Art Historical Enquiry into the Evolving Form of *Pratimas* in *Kumartuli*, West Bengal. *The Making of Goddess Durga in Bengal: Art, Heritage and*

the Public, eds. S.K. Das & B. Basak. Singapore, https://doi.org/10.1007/978-981-16-0263-4_6.

<soujitdas85@gmail.com>

DR. CAREN DREYER, geboren 1948, Promotion an der Universität Hamburg 1982 (Indologie, Tibetologie und Indische Kunstgeschichte), arbeitet seit 2001 als freie Mitarbeiterin am Museum für Indische und später Asiatische Kunst mit dem Schwerpunkt Zentralasien. Publikationen: 2002 Dokumentation der Verluste Band III: Museum für Indische Kunst, 2006–12 mehrere Aufsätze zu deutschen und russischen Zentralasiexpeditionen sowie der Sammlungsgeschichte, 2011 Albert Grünwedel, Zeichnungen und Bilder von der Seidenstraße, 2015 Abenteuer Seidenstrasse: die Berliner Turfan-Expeditionen 1902–1914.

<mail@caren-dreyer.de>

DR. NORBERT A. DEUCHERT, promovierter Historiker (Tübingen 1983). Volontariat SWR (Rundfunk) und freie Mitarbeit; intensive Befassung mit asiatischer Kunst- und Kulturgeschichte; 1988–2007 Aufbau und Leitung des Museums Villa Rot bei Ulm mit Schwerpunkten Asien, Afrika und Moderne; Dialog-Ausstellungen: Wolfgang Laib und Indien (2004), Georg Baselitz und Afrika (2005). Publikationen: Vom Hambacher Fest zur badi-schen Revolution. Anfänge deutscher Demokratie 1832–1848/49 (1984); Begegnung der Kulturen – Museum Villa Rot (2002); Beiträge u.a.: Kunst und Kultur Ostasiens, Die Sammlung Museum DKM, Duisburg (2008); Die Göttin Tārā und Milarepa, Museum Fünf Kontinente, München (2010); Beiträge in der Indo-Asiatischen Zeitschrift, Berlin, Nr. 10 (2006), Nr. 19 (2015), Nr. 24 (2020).

<dr.n.deuchert@gmail.com>

DR. DI LUO is Chu-Niblack Assistant Professor of Art History and Architectural Studies at Connecticut College. Her areas of expertise include Chinese wooden architecture, the architectural traditions of Asia, and the

application of digital technologies in the fields of art history, urbanism, and cultural heritage. She is a trained architect and has taught at Wake Forest University, the University of Pittsburgh, and the University of Southern California.

<dluo1@conncoll.edu>

Dr. Ines KONCZAK-NAGEL studierte Indische Kunstgeschichte, Indische Philologie und Soziologie an der Freien Universität Berlin und wurde mit einer Dissertation über buddhistische Wandmalereien Zentralasiens an der Ludwig-Maximilians-Universität promoviert (2014). Sie war zunächst als Volontärin, später als Gastwissenschaftlerin einige Jahre am Museum für Asiatische Kunst tätig (2003–2004, 2012–2015) und lehrte südasiatische und tibetische Kunstgeschichte an der Universität Leipzig (2013–2014). Seit Januar 2016 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt „Buddhistische Wandmalereien der Kuča-Region an der Nördlichen Seidenstraße“ an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Seit 2019 ist Frau Konczak-Nagel Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst Berlin e.V.

<i.konczak@gmx.de>

DR. GERALD KOZICZ, born in Graz, has been working on architecture and cultural history in the Western Himalayas and Northern India for more than 20 years; currently project leader of two research projects funded by the Austrian Science Fund (FWF) at the Institute of Architecture and Media of the Graz University of Technology.

<gerald.kozicz@gmx.at>

DORINA MICHAELIS M.A. studied South Asian Art History, East Asian Art History and Archaeology of the Ancient Near East at the Freie Universität Berlin. Until 2019 she worked as a Curatorial Assistant at the Museum für Islamische Kunst, including curating the exhibition “The Colours of Sindh”. She currently works as a freelance art historian with an emphasis on provenance and the digitization of museum collection. Her research focusses on glazed ceramics and crafts from South Asia, particularly from the 18th to early 20th century.

<dorinamichaelis@gmx.de>

DR. UTA SCHRÖDER studierte Indische Kunstgeschichte, Indische Philologie und Ethnologie an der Freien-Uni-

versität Berlin; Promotion 2016 mit einer Dissertation zu Kompositdarstellungen des indische Sonnengottes Sūrya; 2016/17 wissenschaftliche Museumsassistentin i.F. am Museum für Asiatische Kunst Berlin; seit 2018 dort Sammlungsverwalterin. Redaktion und Lektorat der Indo Asiatischen Zeitschrift seit 2018.

<uta_schroeder@yahoo.de>

ANNA SEIDEL M.A., ist Projektmanagerin des Digitalisierungsprojektes MDVOS beim Museum für Asiatische Kunst und dem Ethnologischen Museum der Staatlichen Museen zu Berlin. Sie hat Museologie an der HTW Berlin und zeitgenössisches Design in London an der Manchester University und dem Sotheby's Institut of Art studiert. Beruflich hat sie unter anderem schon für die Berlinische Galerie, das Brücke Museum und das Stadtmuseum Berlin gearbeitet, bis sie dann 2014 zum Museum für Asiatische Kunst gewechselt hat.

<annaseidelberlin@yahoo.de>

DIPL. REST. EMILIA SLECZEK studierte Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut mit der Spezialisierung auf Gemälde und befasste sich in ihrer Seminararbeit mit den Möglichkeiten der digitalen Rekonstruktion zweidimensionaler Bildwerke. Im Projekt „Sammlungserschließung“ des Exzellenzclusters „Bild Wissen Gestaltung“ der HU Berlin erforschte sie im interdisziplinären Team, wie digitale Tools und innovative Datenbank-Modelle die Prozesse der Sammlungserschließung und Digitalisierung von Kunstwerken und den Austausch der Disziplinen unterstützen können. Zuletzt arbeitete Emilia Sleczeck als Datastewardess, Teilprojektmanagerin und Digitalisierungs-Operatorin am Ethnologischen Museum sowie am Museum für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin für das Digitalisierungsprojekt MDVOS.

<emilia.sleczeck@googlemail.com>

DR. NANDINI THILAK is Junior Curator for South and Insular South East Asia at Linden-Museum, Stuttgart. She holds a PhD from the University of Heidelberg, Germany and MA in Arts and Aesthetics from Jawaharlal Nehru University, New Delhi. Previously she was assistant curator at Mehrangarh Museum Trust in Jodhpur and curatorial assistant at Documenta fifteen, Kassel, and Kochi-Muziris Biennale in Kochi, Kerala.

<thilak@lindenmuseum.de>

Indo-Asiatische Zeitschrift

Mitteilungen der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst

27 · 2023

IMPRESSUM / IMPRINT

Indo-Asiatische Zeitschrift. Mitteilungen der Gesellschaft für indo-asiatische Kunst. ISSN 1434-8829.

© 2023 Gesellschaft für indo-asiatische Kunst

Berlin e.V. (Herausgeber).

Website: <http://www.giak.org>

Die *Indo-Asiatische Zeitschrift* erscheint jährlich.

Mitglieder erhalten die Publikation kostenlos, für

Nichtmitglieder beträgt der Preis EUR 19,80. Ältere

Ausgaben sind über die unten genannte Bezugsadresse erhältlich.

Redaktion / Editing

Dr. Uta Schröder, Dr. Ines Konczak-Nagel,

Gerd J.R. Mevissen, Raffael Dedo Gadebusch

Wissenschaftliche Berater

Dr. Caren Dreyer

Lektorat / Editing

Dr. Uta Schröder, Dr. Ines Konczak-Nagel,

Dr. Caren Dreyer

Satz / Layout

Rainer Kuhl, EB-Verlag Dr. Brandt

ISSN

1434-8829

ISBN

978-3-86893-454-0

Herstellung und Druck / Manufacturing & print

Druckhaus Sportflieger, Berlin

Bezugsadresse/ Copies available from

EB-Verlag Dr. Brandt, Jägerstraße 47, 13595 Berlin

Tel. (030) 68977233, Fax (030) 91607774

post@ebverlag.de | www.ebverlag.de

Museum für Asiatische Kunst, Kunstsammlung Süd-,

Südost- und Zentralasien, Takustraße 40,

D-14195 Berlin, Tel. (030) 8301-361,

Fax (030) 8301-502, E-mail: info@giak.org

Umschlagabbildung / Front Cover Image

Medaillon-Porträt des Großmoghuls Shah Jahan,

Miniaturmalerei, Indien, Gouache und Gold auf Papier,

1640–1645; Museum für Asiatische Kunst Inv.-Nr. I 5001

Fol. 21 verso. © Staatliche Museen zu Berlin, Museum

für Asiatische Kunst / Mirjam Lotz
